

## Ergebnisprotokoll

### Begleitmanagement ASP - 14.09.2020

**Anwesend:** Frau Emme, Frau Weitendorff, Herr Boß, Frau Kaiser, Frau Momsen-Wolf, Frau Schröder, Frau Growth-Bick, Frau Stumpf, Frau Reichstein, Frau Liess, Herr Stappenbeck, Herr Wapler, Herr Brysinski

TOP	Thema	Arbeitsauftrag/Maßnahme	Wer bis wann	Erledigt
1	<b>Begrüßung</b> - Herr Stappenbeck begrüßt die anwesenden Mitglieder.			
2	<b>Protokoll vom 18.02.2020</b> - Herr Boß stellt richtig, dass es keine „Eilanträge“ in dem Sinne mehr gebe, es sei aber eine zeitnahe Bewilligung in Absprache mit WEGH möglich. - Das Protokoll wurde von Frau Schröder verfasst, nicht von Frau Liess - Frau Emme war am 18.02.20 ebenso anwesend - Das Protokoll wird entsprechend ergänzt und online gestellt.			
3	<b>Zur Lage in den Einrichtungen</b> - Die Anwesenden tauschen sich zur Situation bei den ASP Angeboten aus. Generell habe sich die Situation etwas normalisiert. Begegnungsstätten sind wieder eingeschränkt geöffnet, Einzelberatung hat immer stattgefunden, neue Konzepte wurden erprobt. Gruppenangebote laufen nur langsam wieder an. Es wird eine große Belastung der Mitarbeiterschaft berichtet. Ebenso berichten die Angehörigen, dass Sie zu Pandemiezeiten verstärkt gefordert worden sind, da, zumindest in der Anfangszeit der Pandemie, Angebote nur eingeschränkt erreichbar waren. - Die Aufnahmesituation ist unverändert hoch. Der Bewilligungstau im Fachamt ist jedoch ein akutes Problem für alle. - Die Ausgabe von Essen und Trinken in den Treffpunkten ist ein zentraler Wunsch vieler Leistungserbringer. Es wird verabredet, dass die AGFW das Musterschutzkonzept entsprechend anpasst und die Gesundheitsbehörde dies prüft und dann ggf. als Muster für alle freigibt.			
4	<b>BTHG konforme Umbenennung der ambulanten Sozialpsychiatrie</b> - Die Sozialbehörde schlägt vor, die ambulante Sozialpsychiatrie umzubenennen, da im Zuge der BTHG Umsetzung der Begriff „ambulant“ nicht mehr zeitgemäß ist. Es wird vorgeschlagen die Abkürzung ASP beizubehalten und die Leistungsart „Assistenz in der Sozialpsychiatrie“ zu nennen.			<input type="checkbox"/>

TOP	Thema	Arbeitsauftrag/Maßnahme	Wer bis wann	Erledigt
	<p>Eine grundlegende Umbenennung stößt auf keinen Widerstand, es wird jedoch erwidert, dass Assistenz sehr allgemein formuliert sei und wenig trennscharf von Leistungen in den Besonderen Wohnformen (in der Sozialpsychiatrie) ist. Das Thema der Umbenennung solle in der nächsten Sitzung erneut aufgerufen werden. Alle sind angehalten zielführende, kreative Lösungen zu finden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die LAG ergänzt, dass die ASP in der jetzigen Form eine sehr spezielle Hamburger Leistung sei, das müsse bei einer möglichen Umbenennung bedacht werden.</li> </ul>			
5	<p><b>Vertragsgestaltung bei Überlassung von trügereigenem Wohnraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es ist vereinzelt zu Schwierigkeiten gekommen, da Wohnraumüberlassung bei wenigen Anbietern an einen ASP Leistungsbescheid gekoppelt war.</li> <li>- Herr Boß weist daraufhin, dass grundsätzlich keine ASP Leistungsverträge an eine Wohnraumvermietung gekoppelt werden sollen. Das sei weder im Sinne der Leistungsart, noch entspreche es der Intention des BTHG.</li> <li>- Die Haltung wird prinzipiell von allen so unterstützt. Die Verbände kommunizieren den Sachverhalt in ihre Gremien.</li> </ul>			□
6	<p><b>Bewilligungsproblematik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie mehrfach bereits in verschiedenen Gremien benannt, ist die Situation bei Fachamt weiter mehr als angespannt. Erst- und Folgebewilligungen werden mit großer Verzögerung bearbeitet, es kommt zu einem Bewilligungsstau und zum Teil zu fehlenden Sozialleistungen.</li> <li>- Die Abrechnung mit PROSOZ ist ebenfalls weiter umständlich und fehlerbehaftet.</li> <li>- Die Situation hat sich in den letzten Monaten brisant zugespitzt, die Staatsrätin und die Sozialsenatorin sind informiert durch entsprechende Schreiben und Gespräche. Die Sozialbehörde bestätigt, dass sie vollumfänglich im Bilde sei und bemüht ist, Abhilfe zu schaffen, mehr dazu aber aktuell nicht sagen könne.</li> <li>- Die AGFW betont, dass schnelle Lösungen von der Behörde erwartet werden, da viele Leistungsberechtigten derzeit nicht zu ihrem Recht kommen.</li> </ul>			
7	<p><b>Fachlich - inhaltliche Weiterentwicklung der ASP</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Themen aus der letzten und vorletzten Sitzung werden wieder aufgegriffen, wie und ob sich das Gremium organisatorisch und inhaltlich weiterentwickeln muss. Dazu liegen erste Ergebnisse aus der UAG vor, die in der letzten Sitzung vorgestellt worden sind.</li> </ul>			

TOP	Thema	Arbeitsauftrag/Maßnahme	Wer bis wann	Erledigt
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Frau Momsen-Wolf betont, dass es weiter kein Konzept für schwer chronisch kranke Menschen in der ASP gebe, auch sollte der Psychiatriebereich mehr Beachtung finden.</li> <li>- Schnittstellen der ASP sollten ebenso zukünftig vermehrt mitgedacht werden.</li> <li>- Das Begleitmanagement entscheidet, die UAG wiedereinzusetzen bzw. neue Termine zu verabreden. Frau Schröder wird die Organisation übernehmen.</li> </ul>			
8	<p><b>Verschiedenes</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der nächste Termin des Begleitmanagements findet am 30.11.2020 per ZOOM statt.</li> <li>- In der nächsten Sitzung soll das Thema „Lehren aus Corona“ auf der Tagesordnung stehen.</li> <li>- Frau Momsen-Wolf schlägt vor, dass Herr Stappenbeck einen Sprecher aus der Politik einlädt, der zum Thema Umsetzung des Koalitionsvertrages in Bezug auf die ASP berichtet.</li> </ul>			

Hamburg, 16.09.2020 / Tanno Brysinski